

Spielplatz im Neubaugebiet, an dem Fußballspielen ausdrücklich verboten ist, von vornherein die rote Karte als „schlechter Ort“, ebenso wie die Überquerung vor der Schule an der Hauptstraße. Oder auch der Friedhof wo „es so gruselig ist“.

Insgesamt gesehen überwogen aber bei weitem die guten Plätze – auf dem von der Gemeinde zur Verfügung

wachsenen ins Dorf auschwärmten. Auf vier präzise Fragen sollten die Angesprochenen antworten: wo haben sie als Kind gespielt? Was haben sie gespielt? Wo könnten wir das hier spielen? Was würden sie in Neuwarmbüchen für Kinder verbessern? Pascale (10), Lucas (9) und Nora (10) postierten sich vor der Sparkasse in der Kurzen Straße und hatten – wie 's

aus NB, hatte sehr wenig Zeit, berichtete dennoch vom Budenbauen im Wald, empfahl eine Skaterbahn und einen Abenteuerspielplatz für Neuwarmbüchen – und musste dann ihren Sparkassentermin aufgeben. Ältere Leute sprachen Manuel (11), Jan (9) und Nico (12) vor dem Kiosk nicht gerne an, erfuhren aber von einer jüngeren Frau u.a., dass sie sich mehr Tem-

tifikation der Kinder mit ihrem Wohnort sei auffallend gut. Manche Erkenntnis aus diesen Tagen wird sicher auch Auswirkungen in der Politik haben. Die Aktion soll in den anderen Ortsteilen fortgesetzt werden. Die vom Jugendgesetz geforderte Beteiligung von Kindern und Jugendlichen – kann sie besser umgesetzt werden als mit solchen Projekten?

Beherzter Sprung in die kalten Fluten...

KIRCHHORST (ak) Die herbstlichen Temperaturen luden nicht gerade zu einem munteren Badewochenende am Kirchhorster See ein und doch trafen sich einige Mitglieder des Altwarmbüchener Tauchclubs vergangenen Samstag, um die Tauchsaison zu beenden. Bereits im Frühjahr hatte der Verein seine Mitglieder dazu aufgerufen, das vom ATC genutzte Gewässer unter anderem nach Dosen, zerbrochenen Flaschen und anderem Unrat abzusuchen und zu befreien.

Zwar fanden sich einige zum gemütlichen Ausklang der Tauchsaison am See bei einem heißen Kaffee gern ein, doch leider wagte keiner den Sprung in das kalte Gewässer. Bei etwa 11 Grad Wassertemperatur weigerten sich vorerst auch die Hartgesottenen nach einem Barfuß-Test ihre Gesundheit aufs Spiel zu setzen. Der Kirchhorster See erfordert durch die trübe Sicht unter Wasser ein umsichtiges Vorgehen, um sich an den Gegenständen wie zerbrochenen Flaschen und anderem nicht zu verletzen. Dementsprechend lange Zeit hätten die Taucher im kühlen Nass verbringen müssen, weswegen das „Abtauchen“ in diesem Jahr ohne Müllsammelaktion begangen



Ortsbürgermeisterin Dr. Renate Vogelgesang, Tauchmitglied Jürgen Grüneberg und dessen 9-jähriger Sohn Sven stürzten sich wagemutig in die eisigen Fluten des Kirchhorster Sees. Foto: ak

wurde. Doch das hieß nicht, dass keiner gebadet hätte.

Mutig wie bereits zu anderen Gelegenheiten zeigte sich die Kirchhorster Ortsbürgermeisterin Dr. Renate Vogelgesang, die sich zusammen mit Jürgen Grüneberg und dessen 9-jährigem Sohn Sven dazu entschloss, in sommerlicher Badekluft in die kalten

Fluten zu stürzen. Zum Vergnügen der mitbibbernden Zuschauer drehten die Drei eine kurze Runde in der Kälte, um dann im wahrsten Sinne des Wortes „erfrischt“ wieder das Trockene aufzusuchen.

Dank des Hallenbades in Höver, das dem Altwarmbüchener Tauchclub in der

Wintersaison sonntags von 15 bis 17 Uhr zur Verfügung steht, muss jedoch keiner in der kalten Jahreszeit auf Übungsstunden verzichten. Nach vorheriger Anmeldung bei der ersten Vorsitzenden Ina Pannicke unter Tel. 0177/8601736 können auch Gäste einmal einen ersten Versuch im Tauchen wagen.

18.
eher
Isern
24)
Es w
den
einig
mac
sow
Gew
so s
fee,
ein
sein
Verf
sche
den
Mus
Isern
„luf
schu
bilä

Ma Kir

KI
Nov
spiel
nen
Tref
Feu
Moo
der
sikz
Feu
Stel
den
stch
bote

K di

Ev.-
Isern
Sonn
10 G
Ev.-
sten
NB
Sonn
10 G
gleich
dien
Ev.
Isern
Sonn
10 G
che
Ev.-
che